

### Sueton, Caligula, 41-60

41	<b>Finanzen /</b> Neue Steuern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erst <b>kein</b>, dann kaum einsehbarer, noch weniger abschreibbarer <b>Anschlag neuer Steuergesetze</b></li> <li>- Eröffnung eines <b>Bordells auf dem Palatin</b> mit Ehefrauen und Freigeborene als Dienstleisterinnen</li> <li>- Vergabe von Geld für den Bordellbesuch gegen Zins, Notierung der Freier („quasi adiuvantium Caesaris reditus“)</li> <li>- Steuern aus dem Würfelspiel, mehr <b>Gewinn aus Falschspiel und Meineid</b> (Bsp.)</li> </ul>
42	<b>Finanzen /</b> persönlicher Umgang mit Geld	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entgegennahme von „Spenden“ <b>anläßl. der Geburt seiner Tochter</b> (Unterhalt / Mitgift angesichts seiner Armut)</li> <li>- offizielle Entgegennahme von <b>Geschenken am Neujahrstag</b></li> <li>- <b>Spazieren über die Goldmünzen</b> („nudis pedibus“) und Herumwälzen („toto corpore“)</li> </ul>
43	„ <b>Militärisches</b> “	<p><b>ungewöhnlicher Verlauf eines „Feldzugs“ gegen die Germanen</b> (groß angelegt, dann nur heiße Luft):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ergänzung seiner Leibwache durch Bataver (= Germanen)</li> <li>- enormer Aufwand bei den Vorbereitungen</li> <li>- unübliches und gegensätzliches Marschtempo („modo tam festinanter et rapide“ – „interdum adeo segniter delicateque“) (Bsp.)</li> </ul>
44	„ <b>Militärisches</b> “ / „Selbstpräsentation“ als Feldherr und Kosteneinsparung	<p>im Lager <b>Selbstpräsentation als energischer und strenger Feldherr</b> (Kostenreduktion durch Ungerechtigkeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entlassung von Offizieren</li> <li>- Degradierung von Centurionen, darunter auch solchen kurz vor der Entlassung, wg. Alter und Schwäche</li> <li>- <b>Verringerung des Geldanspruchs</b> nach der Entlassung</li> </ul> <p>Ruhmvolle, <b>übertriebene Berichte nach Rom</b> anlässlich eines freiwilligen Überläufers, des vertriebenen Sohns eines Britannierkönigs („quasi universa tradita insula“)</p>
45	„ <b>Militärisches</b> “ / „Krieg“ als „Posse“	<p>Wegen fehlendem Kriegsgrund („deficiente belli materia“) <b>Inszenierung von diversen „Kriegsspielen“</b> („als ob“):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Germanen aus der Leibwache machen falsche Feindmeldung, Rückkehr mit gefällten u. nach Art von Siegeszeichen geschmückten Bäumen, Lob und Tadel je nach Beteiligung, Vergabe von „Kundschafterkronen“</li> <li>- Einfangen von weggeschickten Geiseln aus einer Schule („in hoc quoque mimo praeter modum intemperans“), situativ unangemessene Zitierung von Vergil, Essen mit in voller Militärmontur befindlichen Offizieren</li> <li>- Tadel an die römische Bevölkerung wg. deren Vergnügungen angesichts der Gefahren für den Kaiser</li> </ul>
46	„ <b>Militärisches</b> “ / Ende	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufstellung mit Kampfmaschinen am Ufer des Meeres</li> <li>- Einsammeln von <b>Muscheln als Kriegsbeute</b></li> <li>- Errichtung eines Leuchtturms (Bezug zum Turm von Pharos)</li> <li>- geiziges Anerkennungsgeld an Soldaten</li> </ul>
47	„ <b>Militärisches</b> “ / Triumphzug	<p>Planung des <b>Triumphzugs mit gespielter, künstlicher Beute</b> (Gefangene, Überläufer, Großgewachsene):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation dieser „Feinde“ mit Germanenfrisuren (rot, lang), frisch gelerntem Germanisch, neuen Namen</li> <li>- Transport von Schiffen über Land</li> <li>- Anordnung des billigsten und zugleich großartigsten Triumphzugs</li> </ul>
48	„ <b>Militärisches</b> “ / Grausamkeit u. Ehrlosigkeit	<p><b>grausame Anordnung</b>, dass die nach dem Tod des Augustus gemeutert habenden Legionen, schließlich wenigstens ein <b>Zehntel niedergemetzelt</b> werden (Umsetzung klappt nicht wie geplant, „feiger“ Rückzug nach Rom)</p> <p>(umgelenkter) ungerechtfertigter <b>Zorn gegenüber dem Senat</b> anlässlich des (nicht) geplanten Triumphes</p>
49	<b>Wirken als Kaiser</b> in Rom / negativer Nachruhm	<p><b>Feindschaftserklärung</b> (Schwert-Verweis) <b>gegenüber dem Senat</b> („nam se neque civem neque principem senatui amplius fore“) (nicht gegenüber Volk und Ritterschaft)</p> <p>Durch seinen Tod konnte er seine bereits begangenen ungeheuren Schandtaten nicht auf die Spitze treiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Plan zur Auslöschung der Elite in Rom</b>, dann <b>Wegzug des Hofes</b> nach Antium, dann nach Alexandria</li> <li>- Beleg durch zwei aufgefundene <b>Schriften Caligulas</b> („gladius“ und „pugio“) und eine <b>Giftkiste</b></li> </ul>
50	<b>Aussehen /</b> <b>Gesundheit</b> Caligulas	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>körperliche Häßlichkeit</b> (groß, blass, beleibt, jedoch mit magerem Nacken und Beinen, tiefliegende Augen und Schläfen, wenig Haare am Kopf bei starker Körperbehaarung (Lebensgefahr bei bloßer Erwähnung einer Ziege))</li> <li>- <b>Steigerung der Häßlichkeit</b> hinsichtlich der <b>Mimik</b> durch <b>Spiegelübungen</b></li> <li>- <b>gesundheitlich weder körperlich noch geistig stabil</b>: Epilepsie, Erschöpfungszustände, „Geisteskrankheit“ („mentis valitudinem et ipse senserat“) Schlaflosigkeit, Alpträume</li> </ul>
51	<b>Charakter</b> Caligulas (vitia)	<p><b>Negativcharakterisierung</b> Caligulas:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- extremes <b>Selbstvertrauen vs. extreme Furcht</b> („summam confidentiam et contra nimium metum“)</li> <li>- <b>Angst vor Gewittern</b>, Angst vor möglichem Vulkanausbruch in Sizilien (sofortige Weiterreise), Angst bei Barbarenkontakt (Flucht), Angst anlässlich eines Germanenaufstandes vor der feindlichen Übernahme Roms</li> </ul>

52	<b>Kleidung</b> Caligulas	<b>völlig unkonventionelle und ungewöhnliche Kleidung:</b> u.a. reich verzierte Mäntel, langärmelige Tuniken, Damengarderobe, unterschiedlichstes Schuhwerk (Sandalen, Kothurne, Soldatenstiefel, Damenschuhe), goldener Bart, göttliche Attribute (Blitz, Dreizack, Heroldsstab), Venuskostümierung, häufig Rüstung eines Triumphators (Panzer Alexander des Großen)
53	<b>artes</b> (disciplinae liberales)	- Stärke Caligulas in der <b>Redekunst</b> (Redegewandtheit, Schlagfertigkeit: „quantumvis facundus et promptus“) - Ablehnung von Senecas Stil (Bewertung: „harenam esse sine calce“) - Anklagen- bzw. Verteidigungsreden bei vor dem Senat angeklagten Persönlichkeiten
54	<b>artes</b> („aliorum generum artes“)	Vielseitigkeit: <b>Ausübung diverser Künste:</b> u.a.: Thraker, <b>Wagenlenker</b> (Anlage von Rennbahnen), ( <b>allzu leidenschaftlicher Sänger und Tänzer</b> ( <b>Konventionsbrüche:</b> gesangliches und gestisches „Mitgehen“ (Lob?, Korrektur?) bei öffentlichen Aufführungen, Nachtauführung mit ihm als Tänzer und drei extra einbestellten ehemaligen Konsuln als ahnungslosem Publikum, Reflexion zu geplanter Nachtauführung am Todestag), jedoch <b>Nichtschwimmer</b>
55	<b>artes</b> / weitere Ausführungen	<b>übertriebene bzw. ungesunde Förderung von besonders geschätzten Künstlern</b> („ad insaniam favit“) - öffentliches Küssen des Pantomimen Mnester während der Aufführungen - rigorose Durchsetzung des Silentiums beim Publikum (Prügel oder in einem Fall Verordnung einer Briefzustellung in Mauretanien an einen Störer) <b>Sonstiges:</b> - Änderung seiner Leibwache (Thraker an Spitzenposition) - Verringerung der Ausrüstung der Gladiatoren - „Columbusgift“ (leicht Verwundeter erhält Gift in Wunde) - Caligula als Fan der „Grünen“ (Wagenlenker-Partei), gerne Gast (speist und übernachtet dort) - unverhältnismäßig hohes Geldpräsent an Wagenlenker Eutychus <b>Umgang mit seinem Pferd „Incitatus“</b> („Renner“) - Ruheverordnung in Nachbarschaft vor Rennen - äußerster Luxus (Stall aus Marmor usw., eigener Palast mit Personal) - Konsulpläne: „consulatum quoque traditur destinasse“
56	<b>Verschwörung</b>	Mehrere <b>Verschwörungsversuche:</b> - Durch zwei Männer erfolgreich Planung und Durchführung unter Mitwissen wichtiger Persönlichkeiten („conscientia potentissimorum libertorum praefectorumque praetori“). - Da Caligula etwas ahnt, versucht er u.a. die beiden gegeneinander auszuspielen („criminari alterum alteri“).
57	<b>„Vorzeichen“</b> der Ermordung Caligulas	<b>„Vorzeichen“ für die Ermordung Caligulas</b> , u.a.: - lachendes Standbild des Jupiter in Olympia und Folgen - Blitzeinschläge in besondere Gebäude (Kapitol von Capua, Wohnung des Kaiserpalast-Verwalters) - Vorhersage eines Astrologen („mathematicus certissimam necem appropinquare affirmavit“) - Orakelspruch, sich vor Cassius vorzusehen (folg. Ermordung v. Cassius Longinus; vergessen: Chaerea Cassius) - Traum Caligulas am Tag der Ermordung (Himmelssturz) / - Blutspritzer eines Opferflamingos - thematischer Bezug in einer Komödie (Königsmord), ferner sehr großer Theaterblutverschleiß bei Bühnenproben - Vorbereitung eines Schauspiels bei Nacht mit Unterweltthematik
58	<b>Ermordung</b>	<b>Ermordung Caligulas beim Verlassen des Theaters in 2 Versionen</b> A) Tribun der Praetorianer Chaerea Cassius verletzt ihn von hinten durch Schwertstiche am Nacken, der Mittribun Cornelius Sabinus durchbohrt ihn von vorne die Brust. B) Sabinus spaltet Caligula auf die Losung „Jupiter“ hin unter dem Ruf „accipe ratum!“ („Empfang die Rechnung / Quittung“) das Kinn. Am Boden liegend („clamitantes se vivere“) wird er von den restlichen Verschwörern unter der Losung „repete!“ durch 30 Schwertstiche getötet, teilweise gingen die Schwertstiche auch durch die Geschlechtsteile („etiam per obscaena“). Herbeigeilte Sklaven (Sänfenträger, germanische Leibwächter) töten einige Mörder und unbeteiligte Senatoren.
59	<b>Bestattung</b> Caligulas	Erreichtes <b>Alter</b> Caligulas: 29 Jahre, das „ <b>imperium</b> “ hatte er 3 Jahre und 10 Monate und 8 Tage inne flüchtige, <b>unordentliche Beisetzung</b> („semiambustum“), Spuk-Gerüchte, nachträgl. Beisetzung durch Schwestern Kurzer Bericht über <b>Auslöschung seiner Familie</b> (Frau und Kind)
60	<b>Reaktion auf</b> Caligulas Tod	<b>Zweifel an der Richtigkeit der Meldung:</b> - Gesinnungstest-Vermutung - keine Nachfolgebewertung durch Verschwörer <b>Senat möchte die wiedergewonnene Freiheit (libertas) behalten:</b> - Zusammenkunft nicht im „julischen“ Rathaus („curia“), sondern auf dem Kapitol - teilw. Meinung, Erinnerung an die Kaiser auszulöschen („abolendam Caesarum memoriam ac diruenda templa“) - Feststellung, dass alle Kaiser mit Vornamen Gaius durch das Schwert umgekommen sind („ferro perisse“)